

Kulturpreis für Kunst 2016

Eine engagierte Kunst für die Region

Nominierung der Künstlergruppe

Gisela Zimmermann | Rûken Tosun | Thomas Langhammer



„Kunst ist immer individuelle Setzung,
Kultur dagegen kollektive Spannung.

Es entsteht aber keine Kunst
ohne eine förderliche Kultur
und keine Kultur ist lebendig ohne Künste,
die sie reflektieren und herausfordern.“

[frei nach Wolfgang Rihm, FAZ, 1998]

Kulturpreis für Kunst des Regionalverbandes Saarbrücken 2016

Nominierung der Künstlergruppe

Gisela Zimmermann | Rûken Tosun | Thomas Langhammer

Votum der Jury und Begründung der Preisverleihung

Hintergrund

Seit 26 Jahren setzt der Regionalverband Saarbrücken, ehemals Stadtverband Saarbrücken, mit einem eigenständigen Kulturpreis einen wichtigen Akzent im Kulturleben dieser Region.

Seit 2014 gibt es Erneuerungen. Seither werden im jährlichen Wechsel ein Kulturpreis für Kunst und ein Kulturpreis für Musik ausgeschrieben.

Der Kulturpreis für Kunst setzt zudem einen thematischen Schwerpunkt:

Eine engagierte Kunst für die Region.

Mit dieser Akzentuierung des Kulturpreises für Kunst möchte der Regionalverband Saarbrücken eine Brücke zwischen dem Auftrag der nachhaltigen, regionalen Entwicklung und dem künstlerischen Schaffen in der Region Saarbrücken schlagen.

Dies ist sicher Experiment und Prozess zugleich! Eine zukunftsfähige Entwicklung von Lebensräumen einer Region ist vermehrt auch auf die Impulse von Künstlerinnen und Künstlern sowie die der Kultur- und Kunstverantwortlichen angewiesen, denn sie können den menschlichen Kitt innerhalb von Gesellschaften und zwischen Kulturen bilden und damit Kommunikationsbrücken bauen.

Mit dieser Ausrichtung des Kulturpreises für Kunst erhofft sich der Regionalverband Saarbrücken Künstlerinnen und Künstler kennenzulernen, die in der Lage sind, wichtige gesellschaftliche Themen in unserem Lebensraum durch ihre künstlerische Arbeit zu begleiten und zu unterstützen und als künstlerische Prozessgestalter zu einer kulturellen und nachhaltigen Entwicklung der Region Saarbrücken beizutragen!

Die Resonanz auf die Ausschreibung des Kulturpreises für Kunst in den Jahren 2014 und 2016 unterstreicht diesen Aspekt. In diesen beiden Jahren wurden über 20 Bewerbungen eingereicht. Alle vorgeschlagenen Bewerbungen haben auf individuelle Art und Weise auf das Schwerpunktthema „Eine engagierte Kunst für die Region“ reagiert und haben vielfältige Bezüge dazu hergestellt.

Die Jury 2016 | Bewertungsverfahren

Vorsitzender: Karlheinz Wiesen [in Vertretung des Regionalverbandsdirektors Peter Gillo]

Helmut Donnevert [CDU], Michael Ney [SPD], Dagmar Trenz [Linke], Patrick Ginsbach [Grüne], Aline Wagner [AfD], Dr. Andrea Jahn [Direktorin der Stadtgalerie Saarbrücken], Armin Schmitt [Künstlerische Leitung KuBa und Kurator Kunst im Landtag des Saarlandes], Peter Michael Lupp [Kulturreferent des Regionalverbandes Saarbrücken]

Die Jury hat sich innerhalb von zwei Beratungsterminen intensiv mit elf Bewerbungen auseinandergesetzt, die von unterschiedlichen Vorschlagenden eingereicht wurden. Neben der ausführlichen Sichtung aller Bewerbungsmappen wurden die einzelnen Beiträge mit den Sachverständigen diskutiert. Die Jury war beeindruckt von der Resonanz und den qualitätsvollen Inhalten und unterstützt einvernehmlich die Zielsetzung und neue Ausrichtung des Kulturpreises für Kunst des Regionalverbandes Saarbrücken:
Eine engagierte Kunst für die Region!

Auf Grundlage eines Verfahrens nach Punkten, wurde zum Abschluss der Sitzung von jedem stimmberechtigten Jurymitglied eine erste schriftliche Bewertung aller vorgeschlagenen Bewerbungen vorgenommen. Die Bewertung erfolgte anonym.

**Die höchste Punktzahl fiel auf das gesamt künstlerische Werk der Künstlergruppe:
Gisela Zimmermann | Rûken Tosun | Thomas Langhammer**

[Die Künstlergruppe wurde von Prof. Gabriele Langendorf, Rektorin der Hochschule der Bildenden Künste Saar, für den Kulturpreis für Kunst des Regionalverbandes Saarbrücken 2016 vorgeschlagen.]

Die Jury bestätigte nach einem erneuten Austausch in der zweiten Sitzung das Ergebnis und schlägt zur Nominierung des Kulturpreises für Kunst des Regionalverbandes Saarbrücken die Künstlergruppe Gisela Zimmermann | Rûken Tosun | Thomas Langhammer vor. Der Ausschuss für Regionalentwicklung, Umwelt und Planung des Regionalverbandes Saarbrücken beschließt im November 2016 einstimmig den Vorschlag der Jury.

Begründung

Die Künstlerin und Sozialarbeiterin Gisela Zimmermann, die Pädagogin Rûken Tosun und der Künstler und Gestalter Thomas Langhammer leben und arbeiten in Saarbrücken.

Als Künstlergruppe haben sie sich 2009 als Kollektiv zur Initiative „label m“ zusammengeschlossen, die 2011 zum Verein „label m – Werkstatt für Jugendkultur e.V.“ wurde. www.labelm.org

Ihre künstlerische Arbeit ist interdisziplinär ausgerichtet und konzentriert sich insbesondere auf die Jugendarbeit in der Region Saarbrücken. Sie nutzen dabei einen „Crossover“ aus Film, Fotografie, Malerei, Performance, multimedialer Kunst, Installation von Videokunst, Webinstallation und Schauspiel.

Die Künstlergruppe ergänzt ihr Team jeweils projektbezogen mit jungen Absolventen der HBK Saar, der HfM Saarbrücken sowie des HTW-Fachbereiches Soziale Arbeit.

Ihre künstlerische Arbeit mit jungen Menschen erfolgt zumeist auch in Kooperation mit regionalen öffentlichen Institutionen. Neben der Förderung durch regionale öffentliche Institutionen erfahren sie nun zum dritten Mal die Förderung durch den FONDS SOZIOKULTUR, einer Einrichtung der Kulturstiftung des Bundes. Zu den Förderkriterien: *„... Gefördert werden Vorhaben mit Modellcharakter. Also Projekte, die ein aktuelles gesellschaftliches Thema aufgreifen, die neue Praxis- und Aktionsformen in der Soziokultur erproben, die den Austausch und die Integration fördern oder die – mit den Mitteln der Kunst und Kultur – neue Formen der Bürgerbeteiligung in der Stadt, der Gemeinde, im Viertel umsetzen. Kurz: Projekte, die anderen AkteurInnen und Einrichtungen als Beispiel dienen können. Damit regt der Fonds Soziokultur einen bundesweiten Wettbewerb um die besten Projektideen an.“* www.fonds-soziokultur.de

Der Vorschlag wurde von Prof. Gabriele Langendorf, Rektorin der Hochschule der Bildenden Künste Saar, für den Kulturpreis für Kunst 2016 eingereicht, da die Künstlergruppe in ihrer vielfältigen künstlerischen Arbeit immer auch konkrete Bezüge zum Schwerpunktthema – Eine engagierte Kunst für die Region – berücksichtigt:

„Das Trio Gisela Zimmermann, Rûken Tosun und Thomas Langhammer beantwortet die Frage nach der gesellschaftlichen Relevanz von Kunst auf ihre besondere Art: Sie gehen direkt dorthin, wo das pralle Leben sprudelt, zum Beispiel die Stadtteile der Landeshauptstadt Saarbrücken, und aktivieren Jugendliche sich auf künstlerischem Wege mit dem Leben und der Gesellschaft auseinanderzusetzen“, erläutert Gabriele Langendorf ihren Vorschlag.

Vor diesem Hintergrund sind in den letzten Jahren eine Reihe herausragender Kunstprojekte entstanden, um junge Menschen in der Region Saarbrücken mit künstlerischen Methoden eine Möglichkeit zu bieten, sich mit ihrem Lebensraum auseinanderzusetzen und sich zu identifizieren, Verantwortung für sich selbst, aber auch für das soziale Miteinander zu übernehmen. Der Künstlergruppe geht es insbesondere darum, junge Talente zu fördern, Jugendliche bei der Identitätsfindung und gesellschaftlichen Integration zu unterstützen und mit künstlerischen Mitteln die gemeinsamen Erfahrungen zu dokumentieren.

Für diese Menschen schaffen sie Heimat, in die sich die zumeist jugendlichen Protagonisten integriert fühlen. Die kreativen Prozesse und die gemeinsame künstlerische Arbeit fördert nicht nur die eigene Lebensqualität, sondern auch Orientierung und Werte für die eigene und zukünftige Generation.

Kunstprojekte der Künstlergruppe in den letzten Jahren (Auswahl)

In der Startphase eines Jugendbeteiligungsprojekts auf der „Grünen Insel Kirchberg“ in Malstatt 2009 arbeitete das Team erstmals zusammen. Der sichtbare Bedarf führte kurz darauf zum Projekt „RAUM schaffen“ und weiteren Kreativangeboten in einem kurzfristig angemieteten Leerstand am Malstatter Markt. Das Jugendbeteiligungsprojekt auf dem Kirchberg lief, um einen Container herum, über mehrere Jahre weiter.



„Wie ich zu Deutschland kam“ Ein Radiofeature, 2012, 50 Min.

Dieses Radio-Feature kann man sich über folgenden Link anhören:

<https://soundcloud.com/labelm/radiofeature-labelm-wie-ich-zu>

Jugendliche erzählen von ihren Flucht- und Migrationserfahrungen. Einige haben als Kinder die Flucht aus dem Kosovokrieg erlebt und beschreiben ganz unterschiedlich ihre Ankunft in Deutschland. Welchen Bezug haben sie heute zur Kultur ihres Herkunftslandes und wie erfahren sie die Kultur in ihrer heutigen Welt? Andere sind hier geboren und wachsen ebenso mit der Kultur ihrer Familien auf.

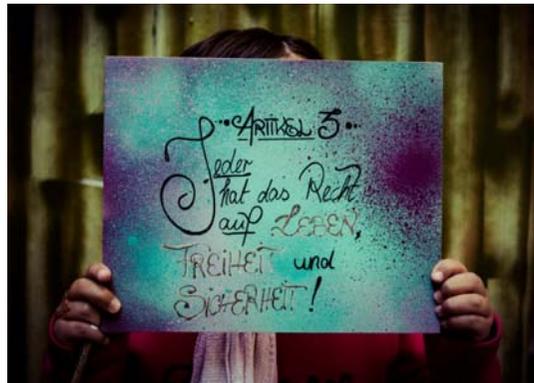
Der sensible Tonschnitt von Michael Hupperts mit den Klangcollagen der „Lyrebirds“ machen diese Erfahrungen für den Hörer intensiv erlebbar.

Ton: Michael Hupperts, Musik: „The Lyrebirds“ Michael Hupperts, Henk Nuwenhoud

„UNSERE RECHTE – kennst du die Menschenrechte“ 2015

In Workshops mit Jugendlichen wurden die allgemeinen Menschenrechte vorgestellt, besprochen und Engagement zu ihrer Publikation entwickelt. Im Anschluss erfolgte eine Gestaltung der erarbeiteten Inhalte auf Postkarten und Plakaten, die in der Region Saarbrücken ausgelegt und verteilt wurden.

www.facebook.com/Unsere-Rechte-1490827764571242



„MALSTATT KULT – viel Farbe und ein Fest“ 2015

Die Künstlergruppe setzte sich 2015 zum Ziel, den Saarbrücker Stadtteil Malstatt durch künstlerische Akzente attraktiver zu machen. Zuerst gestalteten sie gemeinsam mit Jugendlichen ihren Treffpunkt auf dem Kirchberg: ein kleines Container-Dorf vor einer großen Wand! Zum Kirchbergfest zeigten sie ihre Entwürfe für weitere Wände in der Umgebung im Rahmen einer Ausstellung. Im Ergebnis förderte das Projekt die Kommunikation zwischen Jugendlichen und anderen Bevölkerungsgruppen vor Ort.

www.facebook.com/malstattkult



Filmprojekte der Künstlergruppe:

„CROSSOVER Malstatt – ein Film von Jugendlichen über sich und ihre Stadt“ 2011, 47 Min.

„CROSSOVER Saarbrücken – ein Film von Jugendlichen über sich und ihre Stadt“ 2016, 32 Min.



Artikel aus der aktuellen Ausgabe der KULTURSZENE 16, Autor: Thomas Langhammer
www.fonds-soziokultur.de/publikationen/kulturszene.html

Ein Film ohne Drehbuch, geht das? Bei einer Projektpräsentation, nach Betrachtung einiger Minuten des Films, kam die Frage, wer denn bei diesem Projekt ‚den Hut anhaben‘? Der Untertitel des Films ist das Konzept für einen Film ohne Drehbuch. Die Aufgabe des label m-Teams ist die Bereitstellung von Möglichkeiten, von Struktur, also Werkzeugen, Organisation, Koordination. Die Energien der Teilnehmer prägen dann den demokratisch künstlerischen Prozess der Realisierung.

Das Projekt:

„Während im letzten Filmprojekt „CROSSOVER Malstatt“, das 2011/12 umgesetzt wurde, der Fokus auf den Jugendlichen eines Stadtteils im Alter von 14 – 17 Jahren lag, die ihr Leben und ihre Wünsche darstellten, wird nun, 4 Jahre später, ihr weiterer Lebensweg verfolgt und im Kontext der regionalen Jugendkultur Saarbrückens dargestellt. Aus dem Crossover verschiedener Gruppen innerhalb des Stadtteils wird nun ein Crossover mit anderen kreativen Jugendszenen der Stadt. Die Art Räume zu erobern, stellt ein besonderes Element der aktuellen Jugendszenen dar, sie erschaffen sich Bühnen für Kommunikation und Kreativität. Der Dialog mit dem öffentlichen Raum und Beteiligung an der Schaffung von Räumen bilden den Hintergrund, das Bühnenbild.“

Die Idee zu einer Fortführung des Filmprojekts 2011 kam schon seinerzeit von TeilnehmerInnen während des damaligen Projekts: „Was wird aus uns Allen wohl werden?“

Für die nun älteren Jugendlichen von heute stand im Fokus, nicht Jugendkultur im Allgemeinen darzustellen, sondern ganz konkret ihre lokale und ganz eigene Szene, ihre Stadt. Der ursprünglich abstraktere Arbeitstitel CROSSOVER 2 SB wurde in CROSSOVER Saarbrücken abgewandelt und damit der starke Bezug zur eigenen, einzigartigen, und seiner selbst bewussten Jugendkultur klargestellt. Das Drehbuch entwickelten die TeilnehmerInnen im laufenden Prozess.

Die Sozialen Medien waren für das Projekt unabdingbar: Der Aufruf zur Teilnahme, Kommunikation und Verabredung, das Teilen von Bildern und Kommentaren und am Ende die Ankündigung der Film-Premiere. Ohne weitere Werbung war das Kino überfüllt, spontan wurde freundlicherweise für die Wartenden eine zweite Vorführung anschließend eingerichtet: über 250 Besucher.

Das Talent zur Spontaneität kann ohne Weiteres als positiver Aspekt der Sozialen Medien betrachtet werden, denn die Kreise erweitern sich somit enorm, räumlich wie inhaltlich. „Was geht?“ – „wir sind Wall!“. Spontane Verabredungen sind überall und immer möglich. Der öffentliche Raum hat so an Bedeutung gewonnen. Neben informellen Treffs entstehen

Locations in abgelegenen Industriearealen, und damit Bühnen für die Jugendszenen. Einige Filmszenen wurden im nahen Frankreich gedreht, die Vernetzung ist grenzüberschreitend.

Der Film ist eine Selbstdarstellung der Lebenswelten einiger Cliques. Er zeigt nur einen kleinen Ausschnitt der vielfältigen Jugendkulturen (aus 20 Std. Material wurden 30 Min. geschnitten) und kann dennoch eine Ahnung vermitteln von der kreativen Energie im Untergrund unserer Stadt. „Saarbrügge, du Geiler!“ texten High Risk Area zu einem jazzigen Hip Hop Sound, den man so noch nicht gehört hat.

Auf diesem wilden Experimentierfeld gedeiht die Kultur von Morgen. Der 22-jährige Kameramann und Cutter in unserem Projekt, Dilnas, wird wohl aus seiner Leidenschaft eine Profession machen, ebenso wie manche andere auch.



Den Film kann man über diesen Link anschauen:

<https://www.youtube.com/watch?v=Ps7Vo0wlpP4>

Weitere Informationen: <http://www.labelm.org> und www.facebook.com/CrossoverSaarland

Aktuell im künstlerischen Prozess 2016:

„HEIMATEN – eine aktionistische Recherche“

Jugendliche Recherche-Teams interviewen Menschen in Stadt und Land zu ihrem Verständnis von Heimat und den allgemeinen Menschenrechten. Daraus entwickeln sie einen Dokumentarfilm. In der Begegnung mit Menschen werden ganz verschiedene Gefühle geweckt, die aktuelle Lebensumstände beschreiben. Die bisherige Erfahrung im Projekt und das gesammelte Bild- und Tonmaterial werden eine spannende Dokumentation ergeben.





Lebensläufe

Thomas Langhammer

Geboren 1955 in Saarbrücken

Seit 1988 freier Mitarbeiter im Ausstellungsbetrieb

Seit 1990 selbständig als Künstler und Gestalter

Seit 1991 zahlreiche Bühnenbilder für freie Theaterproduktionen

1993 erste Einzelausstellung in der Residerwerkstatt der Gasgebläsehalle, Völklingen

2007/2008 Gastdozent an der HBK Saar als Mitarbeiter von Prof. Daniel Hausig und Claudia Brieske am Projekt „Das inszenierte Fenster in der nächtlichen Stadt“

Seit 2008 Kunstkurse „Lebenswelten“ an verschiedenen Schulen in SB und VK

Seit 2009 Beteiligungsprojekte mit Jugendlichen in Saarbrücken-Malstatt

Seit 2014 Kreativangebote in der Wärmestube Saarbrücken

2010 gründen sie gemeinsam den Verein „label m – Werkstatt für Jugendkultur e.V.“

Gisela Zimmermann

Geboren 1965 in Merzig/Saar

1994-1998 Studium der Sozialarbeit in Saarbrücken und Frankfurt

1998 Diplom Sozialarbeit (seitdem in der offenen Kinder- und Jugendarbeit aktiv)

2004-2009 Studium der Freien Kunst an der Hochschule der Bildenden Künste Saar Saarbrücken, bei Prof. Bodo Baumgarten und Prof. Gabriele Langendorf

2009 Diplom Freie Kunst

2009-2011 Studienvertiefung im Bereich der Licht- und Rauminstallation, bei Prof. Daniel Hausig und Claudia Brieske, HBK Saar

Seit 2014 Mitglied des Saarländischen Künstlerbundes

Kunstpreise, Auszeichnungen

2009 Ernennung zur Meisterschülerin von Prof. Gabriele Langendorf

2011 Kunstpreis Robert Schuman (nominiert) Cercle, Luxembourg

2016 Walter Bernstein Kunstpreis Schiffweiler, 1. Preisträgerin

www.giselazimmermann.de

Rûken Tosun

Geboren 1978 in Zweibrücken

Seit 2001 Erzieherin

Seit 2006 interkulturelle Jugendarbeit

2010-2016 Studium Geschichte und Anglistik/Amerikanistik, 1. Staatsexamen

Ab August 2016 Referendariat Gemeinschaftsschule

Seit 2015 Vorstandsmitglied der Heinrich Böll Stiftung Saar

www.labelm.org

Gisela Zimmermann und Thomas Langhammer in ihrem Atelier in Saarbrücken



Votum der Jury

Die Künstlergruppe Gisela Zimmermann | Rûken Tosun | Thomas Langhammer wirft bereits seit Jahren beharrlich den Blick auf die Generation, die im Lebensraum der Region Saarbrücken heranwächst, und erreicht mit ihren engagierten Kunstprojekten eine beeindruckende Resonanz bei jungen Menschen, vielfach auch bei Menschen mit „Migrationshintergrund“. Mit ihren Kunstprojekten bezieht sich das Trio auf aktuelle soziale und kulturelle Entwicklungen.

Was die Künstlergruppe auszeichnet, ist der vorurteilsfreie Blick auf Themen, die Jugendliche aus den unterschiedlichen Milieus bewegen. Gisela Zimmermann, Rûken Tosun und Thomas Langhammer vermitteln ihnen in den unterschiedlichsten Projekten durch die Sprache der Kunst eine Haltung, die Humanität, Toleranz und Wertschätzung fordert und vormacht. Ihre Kunstprojekte hinterlassen Spuren in den Herzen heranwachsender junger Menschen in der Region Saarbrücken, verleihen ihnen Selbstvertrauen und schenken ihnen ein Gefühl von Gemeinschaft, Miteinander und regionaler Identität.

Zentrale Ziele ihrer künstlerischen Arbeit sind die Stärkung der Persönlichkeit und die Integration der Jugendlichen. Diese erfahren, dass künstlerisches Arbeiten unabhängig von Alter, Herkunft und Bildung verbindet und solidarisiert. Gleichfalls erreicht die Künstlergruppe, dass die unterschiedlichen Milieus, in denen die heranwachsenden Menschen leben, besser vernetzt und verwoben werden.

Ihr künstlerisches (Netz-)Werk schafft letztlich Bezüge zu aktuellen Themen- und Problemstellungen in der Region Saarbrücken – insbesondere zur Jugendarbeit – und fördert den Dialog zwischen engagierter Kunst und nachhaltiger regionaler Entwicklung.

Der Regionalverbandsdirektor Peter Gillo und die Jury beglückwünschen Gisela Zimmermann, Rûken Tosun und Thomas Langhammer zu ihrer künstlerischen Arbeit.

Der Regionalverband Saarbrücken verleiht der Künstlergruppe in Anerkennung und Wertschätzung ihrer engagierten Kunst den Kulturpreis für Kunst 2016.

Das Programm zur Preisverleihung
8. Dezember | 18 Uhr | Festsaal des Saarbrücker Schlosses

Livemusik Henk Nuwenhoud & Michael Hupperts

Tanzclip [Video] „Château Session“ von Serkanoo Kurdo & Canary P

Begrüßung durch den Regionalverbandsdirektor Peter Gillo

Livemusik Filiz Arslan & Michael Hupperts

„Eine engagierte Kunst für die Region“
Vorstellung des Kulturpreises für Kunst und der nominierten Künstlergruppe.
[Im Podium: Gisela Zimmermann, Rûken Tosun, Thomas Langhammer,
Prof. Gabriele Langendorf, Rektorin der HBK Saar]
Moderation: Peter Michael Lupp, Kulturreferent Regionalverband Saarbrücken

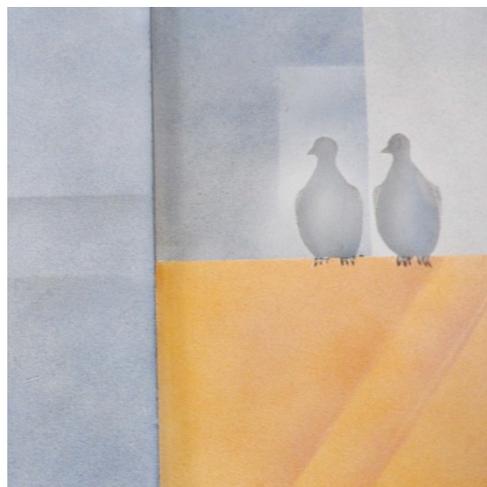
Dokumentarfilm „CROSSOVER Saarbrücken“

Livemusik Henk Nuwenhoud & Michael Hupperts

**Preisverleihung durch den Regionalverbandsdirektor Peter Gillo und
den Vorsitzenden der Jury Karlheinz Wiesen**

Zum Ausklang Musik von DJ HENK DA TANK, Umtrunk und Verköstigung mit regionalen Produkten.

www.regionalverband-saarbruecken.de/kulturpreis



Der Kulturpreis für Kunst des Regionalverbandes Saarbrücken
[Eine engagierte Kunst für die Region] versteht sich als Beitrag zur kulturellen
und nachhaltigen Entwicklung unseres Lebensraumes.

Konzeption/Redaktion: Peter Michael Lupp [Kulturreferent Regionalverband Saarbrücken]
Kontakt: peter.lupp@rvsbr.de, Tel. 0681/506-60 60

Titelbild aus dem Deckengemälde des Festsalles des Saarbrücker Schlosses, Entwurf von Gottfried Böhm, 1989.
Fotografien: Künstlergruppe Gisela Zimmermann | Rücken Tosun | Thomas Langhammer, Peter Michael Lupp



Der Regionalverband.
Verbindet Städte,
Gemeinden und Menschen.

